

Nachhaltigkeit

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Bachelor of Arts



Allgemein

Gestaltung einer erneuerbaren Energiewirtschaft

Die Studienrichtung „Nachhaltigkeit“ des Bachelor Wirtschaftswissenschaften bereitet Studierende darauf vor, zur ökologischen und sozialen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft einen positiven Beitrag zu leisten. Als integrative Perspektive verbindet Nachhaltigkeit ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Mögliche Studieninhalte umfassen unter anderem die Umstellung unserer linearen Wirtschaftsweise zur Circular Economy, nachhaltiges Unternehmertum sowie insbesondere die Herausforderungen des Klimawandels. Hierzu können sich Studierende vertieft mit der Gestaltung einer erneuerbaren Energiewirtschaft beschäftigen. Neben der positiven Analyse eröffnet die Studienrichtung Raum für normative Reflexion, etwa zu Fragen der Wirtschaftsethik oder der Unternehmensverantwortung. Dies geschieht gezielt im Dialog mit der Praxis aus Start-ups, etablierten Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft.

Zielgruppe

Die Studienrichtung wendet sich an Studierende, die nicht nur eine erfolgreiche Karriere anstreben, sondern damit auch einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leisten wollen. Gefragt sind Persönlichkeiten mit wissenschaftlicher Neugier, thematischer Offenheit und Interesse an der kritischen Diskussion aktueller Themen. Praktisch Interessierte mit Ideen für nachhaltige Gründungen sind ebenso willkommen wie forschungsinteressierte Studierende, die breite methodische und theoretische Grundlagen erwerben wollen. Aufgrund ihrer Wahlmöglichkeiten spricht die Studienrichtung sowohl mathematisch orientierte wie auch praktisch und philosophisch motivierte Studierende an. Studierende, die sich bereits ehrenamtlich im Bereich Nachhaltigkeit engagieren sind ebenso willkommen wie Studierende, die sich erstmals mit diesem Thema beschäftigen.

Kurzprofil

Abschluss: Bachelor of Arts (BA)

Semesterdauer: 6 Semester

Semesterbeginn: jährlich zum Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch

Bewerbung: Da der Studiengang keiner Zulassungsbeschränkung (NC) unterliegt, können sich Interessierte ab Mitte Mai direkt über das [Bewerbungsportal der FAU online anmelden](#)

Zulassungsvoraussetzungen: Hochschulzugangsberechtigung, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Gebühren: Es werden generell keine Studiengebühren, allerdings fällt pro Semester für alle Studierenden ein Semesterbeitrag an, der sich aus einem Beitrag für das Studentenwerk und einem Grundbeitrag für das Semesterticket zusammensetzt.



Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften | WiSo

Kontakt

Allgemeine Studienberatung

Dr. rer. pol. Bianca Distler

+49 174 6052471

ibz-rewi@fau.de

Susanne Heinrich, Dipl.-Sozw.

+49 174 5863669

ibz-rewi@fau.de

Prof. Dr. Markus Beckmann

Tel.: 09115302-95651

E-Mail: markus.beckmann@fau.de

[de](#)

[Website >](#)

Inhalt

Inhalte des Studiums

Die Studienrichtung „Nachhaltigkeit“ bereitet Studierende darauf vor, zur ökologischen und sozialen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft einen positiven Beitrag zu leisten. Nachhaltigkeit wird hierbei als integrative Perspektive verstanden, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte verbindet.

Die ökologische Dimension untersucht die Möglichkeiten eines Wirtschaftens innerhalb planetarer und lokaler Belastungsgrenzen. Die soziale Dimension fokussiert auf Fragen von Gerechtigkeit, Fairness und Inklusion. Die ökonomische Dimension betrachtet die wirtschaftliche Trag- und Leistungsfähigkeit nachhaltiger Geschäftsmodelle und Wirtschaftsformen. Mögliche Studieninhalte umfassen u. a. die Umstellung unserer linearen Wirtschaftsweise hin zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy), nachhaltiges und sozial-inklusives Unternehmertum sowie in besonderer Weise die Herausforderungen des Klimawandels. Als zentrale Stellschraube für eine dekarbonisierte, klimaneutrale Zukunft können sich Studierende mit Gestaltungsmöglichkeiten einer erneuerbarer Energiewirtschaft beschäftigen.

Die Studienrichtung ist gezielt interdisziplinär ausgerichtet und verbindet unterschiedliche Forschungsdisziplinen. Neben der positiven Analyse eröffnet sie den Raum für die normative Reflexion gesellschaftlich relevanter Debatten, etwa zu Fragen der Wirtschaftsethik oder Unternehmensverantwortung. Angesichts der großen Aktualität des Megatrends Nachhaltigkeit fördert die Studienrichtung den praxisorientierten Austausch mit Start-ups, etablierten Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft.

Perspektiven

Kompetenzen

Studierende erwerben durch die Studienrichtung „Nachhaltigkeit“ die Kompetenz, die Relevanz des Megatrends Nachhaltigkeit in wirtschaftliche Entscheidungen zu übersetzen und zugleich zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen beizutragen. Durch die Förderung von Multiperspektivität und systemischem Denken lernen die Studierenden, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte zu verbinden und neuartige Lösungen zu innovieren. Für die Ebene von Führung- und Change Management erwerben Studierende hierfür Schnittstellenkompetenz im Umgang mit internen und externen Stakeholdern. Zugleich erwerben sie die Argumentationskompetenz, zu relevanten und teilweise strittigen gesellschaftlichen Fragen evidenzbasiert Stellung zu nehmen.

Karrieremöglichkeiten

Der Megatrend Nachhaltigkeit eröffnet immer differenziertere Berufswege. In praktisch allen Großunternehmen und immer mehr KMUs existieren explizite Nachhaltigkeits- oder CSR-Abteilungen. Auch andere Unternehmensfunktionen integrieren zunehmend die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte, etwa im nachhaltigen Einkauf- und Lieferkettenmanagement oder in der nicht-finanziellen Berichterstattung. Hier spielt Nachhaltigkeit auch eine wachsende Rolle für Prüf- und Beratungsunternehmen. Ebenso bestehen durch die entsprechenden Spezialisierungsmöglichkeit besondere Berufsmöglichkeiten für die Energiewirtschaft. Schließlich beschäftigen sich auch Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Hand mit Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens, etwa in Umweltverbänden, Ministerien oder Kommunen.

Umweltschutz

Wirtschaftswissenschaften